

Publikationsliste

Dr. Carola Tischler

Stand: 1.1.2017

1. Selbstständige Publikationen/Herausgeberschaft

Deutschland und die Sowjetunion 1933 bis 1941. Dokumente aus russischen und deutschen Archiven, Band 1: 1933 bis 1934, München 2014 (zusammen herausgegeben mit Sergej Slutsch).

Grundwissen Geschichte. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Schülerbuch mit CD-ROM, Berlin 2008 (zusammen mit Hans-Otto Regenhardt und Susanna Heim-Taubert).

Mersus. Der Filmkritiker Wolfgang Duncker, München 2007 (zusammen mit Wolfgang Jacobsen und Rolf Aurich).

Inventar der Quellen zum deutschsprachigen Rundfunk in der Sowjetunion (1929-1945). Bestände in deutschen und ausländischen Archiven und Bibliotheken, Potsdam 1997.

Flucht in die Verfolgung. Deutsche Emigranten im sowjetischen Exil 1933-1945, Münster 1996.

2. Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften

„Den Opfern des Stalinismus“. Debatten um einen Berliner Gedenkstein, in: Erinnerung an Diktatur und Krieg. Brennpunkte des kulturellen Gedächtnisses zwischen Russland und Deutschland seit 1945, hrsg. von Andreas Wirsching u.a., Berlin/Boston 2015, S. 259-269.

Doppelt verfolgt. Deutsche im Exil in der Sowjetunion, in: Deutschland – Rußland, Band 3: Das 20. Jahrhundert, hrsg. von Helmut Altrichter u.a., München 2014, S. 111-120 (zusammen mit J. Drabkin; auch auf Russisch 2015 erschienen: Dvaždy predsleduemye. Nemeckie émigranty v Sovetskom Sojuze.)

Der Mut der Frauen (Familie Duncker)/ Der sinnlose Tod des Adolf Boss (Familie Boss), in: Wladislaw Hedeler/Inge Münz-Koenen (Hrsg.): „Ich kam als Gast in euer Land gereist.“ Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterrors. Familienschicksale 1933 – 1956, Berlin 2013, S. 14-21/ S. 130-138.

Der Krieg als Komödie. Die Wiederkehr der sowjetischen Filmgroteske während des Zweiten Weltkriegs, in: Beate Fieseler/Jörg Ganzenmüller (Hrsg.): Kriegsbilder. Mediale Repräsentationen des ‚Großen Vaterländischen Krieges‘, Essen 2010, S. 63-76.

Als Flüchtling in der Sowjetunion. Berta Lask und ihre unveröffentlichte Bauernkriegs-Erzählung „Flüchtlinge“ von 1938, in: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, 2010, Heft 3, S. 97-121.

Die Sprache der Akten. Wie die SED das bezeichnete, was sie nicht benennen wollte, in: Das verordnete Schweigen. Deutsche Antifaschisten im sowjetischen Exil, Heft 148: Pankower Vorträge, Berlin 2010, S. 30-37.

„Golos prizraka“ i drugie golosa. Radio kak oružie v Velikoj Otečestvennoj vojne, in: Obol'sčnie vlast'ju. Russkie i nemcy v Pervoj i Vtoroj mirovych vojnach. Tom 1, Moskva 2010, S. 373-398.

Radio v okovach. Nemeckoe radioveščanie iz Moskvy: ot revoljucionnogo voodušvlenija k gosudarstvennoj reglamentacii (1929-1941), in: Burnye proryvy i razbitye nadeždy. Russkie i nemcy v mežvoennye gody. Tom 2, Moskva 2010, S. 817-847.

Der Film ZAKON und die Grenzen der Entstalinisierung; in: Lars Karl (Hrsg.): Zwischen Tauwetter und Frost. Filmpolitik in Osteuropa im Kalten Krieg, Berlin 2007, S. 75-92.

German Emigrants in Soviet Exile: A Drama in Five Acts, in: Karl Schlögel (Hrsg.): Russian-German Special Relations in the Twentieth Century: A Closed Chapter?, Oxford 2006, S. 77-97.

Crossing over: The Emigration of German-Jewish Physicians to the Soviet Union after 1933, in: Susan Gross Solomon (Hrsg.): Doing Medicine Together: Germany and Russia between the Wars, Toronto 2006, S. 462-499.

Funk in Fesseln. Der deutschsprachige Rundfunk aus Moskau zwischen revolutionärem Anspruch und staatlicher Reglementierung (1929-1941), in: Karl Eimermacher/Astrid Volpert (Hrsg.): Stürmische Aufbrüche und enttäuschte Hoffnungen. Russen und Deutsche in der Zwischenkriegszeit., Paderborn 2006, S.1021-1067.

Von Geister- und anderen Stimmen. Der Rundfunk als Waffe im Kampf gegen die Deutschen im Großen Vaterländischen Krieg, in: Karl Eimermacher/Astrid Volpert (Hrsg.): Verführungen der Gewalt. Russen und Deutsche in den beiden Weltkriegen., Paderborn 2005, S. 469-506.

Der Mauerbau aus deutsch-deutscher Sicht. Der Einsatz von Filmdokumenten als Quelle. [Schriftliche Prüfungsarbeit zur Zweiten Staatsprüfung 2005 für das Amt des Studienrats]

Die Vereinfachungen des Genossen Ęrenburg. Eine Endkriegs- und eine Nachkriegskontroverse, in: Elke Scherstjanoi (Hrsg.): Rotarmisten schreiben aus Deutschland. Briefe von der Front (1945) und historische Analysen, München 2004, S. 326-339.

Mersus, der Untergetauchte, der Untergegangene. Der Filmkritiker und Szenarist Wolfgang Duncker im Exil, in: Film-Exil 20/2004, S. 67-79.

Zwischen Nacht und Tag. Erich Weinerts sowjetische Exilzeit im DDR-Spielfilm der 70er Jahre, in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, Bd. 21/2003, S. 149-163.

Kalter Krieg im Kino? Das Bild des Amerikaners in sowjetischen Spielfilmen nach 1945, in: Krieg und Militär im Film des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Bernhard Chiari u.a., München 2003, S. 223-236.

„Die Gerichtssäle müssen zu Tribunalen gegen die Klassenrichter gemacht werden.“ Die Rechtsberatungspraxis der Roten Hilfe Deutschlands, in: Sabine Hering/Kurt Schilde (Hrsg.): Die Rote Hilfe. Die Geschichte der internationalen kommunistischen „Wohlfahrtsorganisation“ und ihrer sozialen Aktivitäten in Deutschland (1921-1941), Opladen 2003, S. 105-130.

Zwischen Selbststilisierung und Selbstaufgabe. Felix Halle und die KPD, in: Sabine Hering/Kurt Schilde (Hrsg.): Die Rote Hilfe. Die Geschichte der internationalen kommunistischen „Wohlfahrtsorganisation“ und ihrer sozialen Aktivitäten in Deutschland (1921-1941), Opladen 2003, S. 233-249.

Zweimal auf der Flucht – die Wege der Josephine Boss, in: Jahrhundertchicksale. Frauen im sowjetischen Exil, hrsg. von Simone Barck u.a., Berlin 2003, S. 162-171.

Deutsche Facharbeiter und Emigranten in der Sowjetunion der dreißiger Jahre [Sammelrezension], in: Jahrbuch für historische Kommunismusforschung 2002, S. 380-388.

Vysylka nemcev iz Sovetskogo Sojuza v 30-e gody (Die Ausweisung von Deutschen aus der Sowjetunion in den dreißiger Jahren), in: Rossija i Germanija, Vyp. 2, Moskva 2001, S. 198-213.

Die Hohen Schulen der Diplomatie. Die Anfänge der Diplomatenausbildung in der Sowjetunion, in: Ludmila Thomas/Viktor Knoll (Hrsg.): Zwischen Tradition und Revolution. Determinanten und Strukturen sowjetischer Außenpolitik 1917-1941, Stuttgart 2000, S. 205-223.

„Es ist notwendig, über die Zugehörigkeit zur Partei zu entscheiden.“ Zur Rolle der KPD-Führung bei der Verhaftung ihrer Mitglieder während des stalinistischen Terrors, in: Moskau 1938. Szenarien des Großen Terrors, Leipzig 1999, S. 99-108.

„Unsere Sache ist gerecht“. Die Rundfunkansprache Molotows am 22. Juni 1941 und ihre Hintergründe, in: Rundfunk und Geschichte 1/1996, S. 48-50.

„Achtung! Hier ist Moskau.“ Der deutschsprachige Rundfunk aus der Sowjetunion 1929-1945, in: humboldt-spektrum 3/1996, S. 28-35 (zusammen mit Wolfgang Mühl-Benninghaus).

Wurde der Tod billigend in Kauf genommen? Die letzten Lebensmonate Heinrich Vogelers, in: Ernstheinrich Meyer-Stiens (Hrsg.): Opfer – wofür?, Worpswede 1996, S. 49-57.

„Geschichte als Geschichte internationaler Verbrechen und Massenmorde“. Ein Tagungsbericht, in: IWK 2/1995, S. 222-228.

Vom Helfer zum Verräter? Reaktionen der Internationalen Roten Hilfe auf die Massenverhaftungen deutscher Emigranten in der Sowjetunion 1936 bis 1938, in: Kommunisten verfolgen Kommunisten, hrsg. von Hermann Weber u.a., Berlin 1993, S. 292-302.

„Den guten Namen wiederherstellen.“ Über die Rehabilitierung von Stalin-Opfern in der Sowjetunion, in: Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 1993, S. 118-125.

Die Internationale Rote Hilfe. Eine Literaturübersicht, in: The International Newsletter of Historical Studies on Comintern, Communism and Stalinism 1993/94, Nr. 3/4, S. 121-126.

Rezensionen vor allem in „IWK“, „Rundfunk und Geschichte“, „Archiv für Sozialgeschichte“ und „Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“